Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 70. Freitag, den 23. März 1827.

Die geehrten Abonnenten des Intelligenzblattes, welche nur für das erste Quartal 1827 die Pränumeration berichtiget haben, werden ersucht, solche für das zweite Quartal noch vor Ablauf dieses Monats an das Intelligenz-Comptoir einzuzahlen. Danzig, den 22. März 1827.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comptoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 21sten bis 22. März 1827.

Hr. Gutsbesitzer Honrich von Gohr bei Neustadt, log. im Hotel de Thorn. Hr. Aktuarius Diestel von Lauenburg, Hr. Kaufmann Wolf von Schöneck, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Oberlandesgerichts-Secretair v. Czudnakowski von Marienwerder, log. in den 3 Mohren.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Gutsbesitzer v. Zelewski u. v. Klinski nach Bonczek und v. Lniski nebst Frau nach Lippschin, Herr Lieut. Domcke nebst Frau nach Neustadt. Hr. Lieut. v. Kizewsky nach Okur iewa.

Bekanntmachungen.

Es soll nunmehr allen Gläubigern der Hospitäler St. Elisabeth und St. Spiritus, welchen, nachdem im Concurs-Verfahren über deren Vermögen ergangenen Sentenz gegenwärtig eine Befriedigung zu fordern zusteht, Zahlung geleistet werden.

Wir haben sie nach der Verschiedenheit der Forderungen in zwei Klassen, nämlich derjenigen, welche 20, und solcher welche 25 proCent ihres Gesammtanspruchs judicatmäßig erhalten sollen, getheilt und für erstere

den 26sten und 27sten dieses Monats,

für letztere aber

den 6ten und 7. April c.

zur Auszahlung bestimmt. Es wird jeder hiernach Berechtigte aufgefordert sich an einem der für die ihn treffende Abtheilung bestimmten Tage, auf unserer dazu in-

struirten Haupt-Kasse einzufinden, sich als der Berechtigte gehörig auszuweisen, und gegen Ausstellung der erforderlichen Quittung Zahlung zu erwarten.

Sollte irgend Jemand in der unserer Haupt-Kasse zugefertigten Nachweisung sich nicht aufgeführt finden, so kann derselbe entweder schriftlich seine Anträge machen, oder sich auf unserm Secretariate zur Vernehmung ad Protocollum melden.

Zugleich machen wir bekannt, daß wegen der Leibrenten-Empfänger in kurzer Zeit die nöthige Mittheilung erfolgen soll, indem sie in dieser Aufforderung nicht mitbegriffen sind.

Danzig, den 14. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zum Bau der Moolen in Neufahrwasser sollen 600 Schachtruthen große und 200 Schachtruthen Mittel Steine durch Mindestfordernde geliefert werden.

Zur Ausbietung dieser Steine ist ein Termin auf

den 31. März c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Conferenzzimmer angesetzt, in welchem Lieferungslustige die nähern Bedingungen erfahren und ihre Forderungen angeben können.

Danzig, den 16. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissement.

Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Maria Elisabeth geb. Aßmann nach erlangter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne Peter Lender zu Neuteicherwalde die sonst unter Personen bürgerlichen Standes hierorts gewöhnliche Gütergemeinschaft laut Verhandlung vom 3ten d. M. ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 6. Februar 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

Sanft und ruhig entschlummerte nach jahrelangem Kränkeln an einer Lungenentzündung heute Mittags um 12 Uhr mein innigst geliebter Gatte, der ehemalige Conrektor an der Petri-Schule, Herr Carl Friedrich Heinrich Klügling in seinem 47sten Lebensjahre. In ihm verliert mancher einen werthen Freund, Viele aber ihren ehemaligen Lehrer, der, so viel es seine Kräfte erlaubten, stets bemüht war, Gutes zu fördern und um sich zu verbreiten; ich aber verliere, nach funfzehn mit ihm glücklich verlebten Jahren, Alles was auf Erden mir lieb und theuer geworden; mir bleibt nur der Glaube an ein dereinstiges Wiedersehen.

Danzig, den 21. März 1827. **Susanne Adelgunde Klügling, geb. Leube.**

Gestohlene Sachen.

5 Rthl. Belohnung.

In der Nacht vom 20sten auf den 21sten d. M. wurden in dem der Allee zunächst gelegenen Garten in Schellmühl durch Einbruch folgende Sachen entwendet:

1 schwarzer Levantin-Mantel mit einem, und zwar mit grünem Taft gefütterten Ermel, mit Sammetkragen und Frangen, mit Gelbfuchs gefüttert, 2 mahagoni Tabackskästchen, 1 gestreifte Bettdecke von Dimity mit Frangen, 1 Fach battist-musseline Fenstergardienen, 3 große und 1 Kinder-Unterrock von Piqué, 1 braun seidene Mütze mit Tull, 1 Netthaube mit Streublümchen mit Tull und schmalen Spitzen besetzt, 2 Kinderkleider, ein blau und weiß gestreiftes halbseidenes und ein gelb und weiß quadrillirtes ginghames mit weißem Plattschnur besetzt, 2 Bettlaken mit A. F. B. gezeichnet.

Wer über obige Sachen zur Entdeckung der Diebe hinreichende Auskunft geben kann Langgasse No. 528. erhält obige Belohnung.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 86sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 31. März c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Anzeigen.

Die Erfahrung, daß jeder Sterbliche, wenn gleich Manchem im Leben die Mittel zu einer großen Reise mangeln und nicht jeder die Hauptstädte Europa's zu sehen das Glück hat, dennoch einst eine weite Reise unternehmen muß, die bis zur himmlischen Residenz führt, hat Unterzeichneten bewogen, eine

Särge-Niederlage

von verschiedenen Holz-Gattungen zu etabliren, die ich mir, wenn gleich nicht direct vom Auslande, dennoch wie jeder Andere von den hiesigen Kaufleuten in Partheien ankaufe, und kömmt es bei Fabrikation der Särge nicht auf die Billigkeit des Holzes, sondern auf die gute geschmackvolle Arbeit desselben und den Verzierungen an, welches ich als Sachkenner zu behaupten wage. Alle Gattungen der Verzierungen und Beschläge liefert mir hierzu der hiesige Gürtlermeister Herr **Kalnowsky**, dessen Arbeit mit Recht dem fremden Fabrikate entgegengestellt werden kann, und von jedem Kenner als geschmackvoll anerkannt werden wird.

Ich verspreche billige und reelle Bedienung und bitte zugleich bei eintretenden Sterbefällen (nicht den Gestorbenen) mir Ihre Gewogenheit zu schenken und schmeichle mir, daß Jeder von mir zufrieden gestellt werden wird.

Schlüßlich bemerke ich noch, daß es von dem resp. Käufer abhängen soll, ob er oder ich dem Burschen das kleine Trinkgeld für Hinbesorgung des Sarges, welches ich frei ins Sterbehaus liefere, geben soll. **Johann Daniel Kropp**, Tischler, Altstädtschen Graben No. 434.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen versehen und im vollkommenen Besitz der Polnischen Sprache, kann zur Erlernung der Schreiberei in einer von Danzig nicht allzusehr entfernten Intendantur Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man im Fischerthor No. 134. jeden Morgen bis 9 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder der Cassino-Gesellschaft, welche Bücher oder Zeitschriften aus der Bibliothek der Gesellschaft entnommen haben, ersuchen wir, dieselben im Laufe dieses Monats, spätestens aber bis zum 10. April gefälligst einzuliefern, weil in dieser Zeit der Catalog revidirt werden soll. Aus diesem Grunde werden auch vom 25. März bis zum 20. April keine Schriften ausgeliehen werden.

Danzig, den 20. März 1827.

Die Vorsteher des Cassinos.

Vermiethungen.

Das sehr freundlich gelegene Wohnhaus Schäferei No. 49. welches früher zum Schank und Nahrungshaus gedient und auch noch jetzt ganz dazu geeignet ist, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 3 mit Oefen sind, Küche, Kammer, Boden, Hofraum und Keller ist von Ostern d. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht daneben No. 48.

Das neu erbaute Haus auf dem Schulzen-Grundstücke zu Ohra ist vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Hundegasse No. 248.

Auction außerhalb Danzig.

Es soll der bewegliche Nachlaß des verstorbenen Wachbüdners Benjamin Aßmann, bestehend in Pferden, Vieh, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Linnenzeug und Betten im Wege einer öffentlichen Auction auf

den 29. März c.

in der Milenzer Wachbude gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Marienburg, den 27. Februar 1827.

Königl. Preuß'sches Landgericht.

Donnerstag, den 5. April c. Vormittags um 10 Uhr, wird hieselbst ein halb verdeckter Wagen, eine Britschke und ein Kleiderspind öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neustadt, den 17. März 1827.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Dr. Krespin sollen sämmtliche zum Nachlaß ihres verstorbenen Ehemannes gehörige Pferde, worunter 6 tragende Stuten, von Hengsten aus Königl. Gestüten belegt, 10 junge ein- bis dreijährige und 4 ältere Pferde Mittwoch den 28. März Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Verstorbenen am Friedrich Wilhelms-Platz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung vor dem unterzeichneten gerichtlichen Commissario verkauft werden. Kauflustige werden ersucht sich zahlreich einzufinden.

Elbing, den 17. März 1827.

Der Referendarius Schwarck vig. com.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Feine 7/4 breite ächte Baumwollenzeuge, (die aber mit Gingham nicht zu verwechseln sind) die 11 Sgr. kosten, setze ich herab auf: Zu einem Kleide von 5 Ellen für 1 Rthl. 10½ Sgr. und von 6 Ellen für 1 Rthl. 18½ Sgr. Da wegen dem sehr raschen Verkauf der im Preise herabgesetzten Kattune mehrere geehrten Käufer noch unbefriedigt blieben, so ist dieser Kauf eben so billig und gut. Wilh. Gräntz Wwe.

Bestellungen auf sehr schönes Pferde- und Kuhheu in beliebigen Quantitäten in Fuhren oder Centnerweise werden angenommen in der Heil. Geistgasse No. 925., woselbst Proben zu erhalten und der billigste Preis zu erfahren ist.

Marinirte große Milch-Heringe das Stück von 9 Pf. an, Schwedische und Dänische von 2 Pf. an, Küsten-Heringe das Schock-Fäßchen 22½ Sgr., Holländ. Heringe, Makrellen das Stück 1 Sgr., Sardellen das Dutzt 2 Sgr., Kabliau das ℔ 2½ Sgr. rc., feine Grütze von 2½ Sgr. an und die bekannte Kirschkreide à 3 Sgr. das ℔ erhält man im Laden am Heil. Geistthor bei Hasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von den der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Jacob Lange zugehörigen in dem Dorfe Ohra gelegenen und in dem Hypothekenbuche No. 9. und 12. verzeichneten Grundstücken, welche resp. in einem Hofe mit 3 Hufen Schaarwerksland ohne Gebäude und in einem Hofe mit 4 Hufen Schaarwerksland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summen von 3592 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf. und 7198 Rthl. 9 Sgr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden 7/8 Antheil durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Mai,
den 27. Juli und
den 27. September 1827,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt, von welchen der letztere peremtorisch ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 23. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem hiesigen Kaufmann Carl Wilhelm Thiel gehörige sub Litt. A. I. 66. Servis-No. 67. hieselbst am alten Markt gelegene aus einer wüsten Baustelle und ein Erbe Bürgerland bestehende auf 394 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich laden wir die unbekannten Erben des Tuchbereiter Ernst Rudolph Braun und des Studiosus Michael Ernst Braun zu diesem Termin unter der Verwarnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der, wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Elbing, den 19. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das dem Drechslermeister Christoph Conrad zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 315. 316. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 465 Rthl. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin

auf den 17. April 1827, Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Walter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Grundstück 28 Ruthen Gartenland gehört, diese aber von den Besitzern gemäß gerichtlicher Erklärung vom 18.

August 1824 dem Militair-Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig abgetreten sind, daß die Abschreibung derselben im Hypothekenbuche aber noch nicht hat erfolgen können, da die Realgläubiger darin nicht gewilligt, und daß diese 28 Ruthen Gartenland jetzt auf 18 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden sind. Auch werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem gedachten Grundstück Rubr. III. loco 2. für den Zimmer-Aeltermann Michael Nitsch sen. laut Kauf-Contract vom 23. Januar 1799 und confirmirt den 12ten März ej. eingetragene rückständige Kaufgeld von 233 Rthl. 10 Sgr. zu 5 pr. Ct. zinsbar, über welche Post jedoch bereits löschungsfähig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und das über die gedachte Post gefertigte Document mortificirt und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Michael und Barbara Reimerschen Eheleuten zugehörige hieselbst sub No. 753. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und circa ¾ Morgen culmisch Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der separirten Wichmann, nachdem es auf die Summe von 146 Rthl. 16 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation verkauften, früher der Wittwe Ester Elisabeth Worrach geborne Görz, gehörigen, in der Dorfschaft Klein-Lesewitz No. 6 gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 20. Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Assessor Grosheim angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen welchen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 20. Februar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. März 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : $22\frac{1}{2}$
10 Tage — Sgr. $6\frac{1}{2}$ Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	—	$100\frac{1}{4}$
Berlin, 8 Tage pC. Agio	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 17ten bis incl. 21. März 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	38—48	38—42	30—33	23—26	46—55

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 21. März 1827.

John Gray, von London, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Ann, 250 T. Hr. Maclean.
William Smith, von Aberdeen, — — — Corsica, 85 T. Hr. Almonde u. Behrend.
Stamp Luckely, von Sunderland, — — — John Margareth, 220 T. —
Thomas Becker, von Elbing, k. v. London, — Bark, Neptun, 231 N. an Ordre.
Rich. Ivison, von Shields, — — Brigg, Fenwick, 154 N. Hr. Höne.
Edward Ord, von Sunderland, k. v. dort, — — Milo, 276 T. —

Nach der Rhede: J. G. Neumann.

Der Wind Norden.